



draußen höre ich Schritte. Peinlich kanns ja nicht mehr werden. Das ist wirklich beruhigend. Ha ha, Sarkasmus ist echt meine Stärke.  
Ich will mich zur Tür umdrehen, muss mich aber schon wieder übergeben. Ich höre am Rande wie die Tür aufgemacht wird.

„Heilige Scheiße! Sakura!“ ruft jemand erschrocken.

Schnelle Schritte bahnen sich den Weg zu mir. Irgendjemand hält meine Haare nach hinten damit ich sie nicht voll kotze. Zu spät wenn man mich fragt aber egal. Ich drehe meinen Kopf leicht zur Seite und sehe in die Augen von...Pein. Peinlich!!! He! Das passt sogar: Pein, PEINlich. Ich lach mich nackig!

Sein mitleidiger Blick huscht über mein Gesicht und landet dann auf dem Boden, sein Gesicht verzieht sich zu einer Grimasse und er nuschelt was von „Hidan bringt mich um.“

Ich atme schwer und versuche meine Kopfschmerzen zu ignorieren, allerdings ist das alles andere als leicht wenn man seine eigenen Gedanken kaum versteht.

„Aspirin.“ Krächze ich und bin selber erstaunt wie kratzig meine Stimme klingt.

„Was?!“

„As-pi-rin.“ Wiederhole ich langsam und deutlich.

„Warte kurz.“

Und schon bin ich wieder allein im Zimmer. Auch gut. Ich richte mich langsam auf und schaue mich um. Ein typisches Jungenzimmer: unordentlich, schlicht und bequem. Nicht schlecht auch wenn der rosa Plüschhase neben mir ein bisschen gruselig ist. WARTE! Rosa Plüschhase?

Lachend schnappe ich mir das Teil und hebe es mir vors Gesicht. Niedlich....für ein Mädchen! Aber was will Pein mit einem ROSA Plüschhasen? Ein Räusperrn von der Tür lässt mich verstummen, fragend schaue ich zur Tür. Pein schaut mich peinlich berührt an und läuft auf mich zu. Er reist mir den Hasen aus der Hand und drückt mir ein Glas und eine Tablette in die Hand. Ich schlucke schnell alles runter und beobachte wie er den ROSA Plüschhasen vorsichtig weg legt und ihm einen sehnsüchtigen Blick zuwirft.

„War das pinkhaarige Mädchen gemein zu dir?“

What the fuck? Redet der mit dem ROSA Plüschhasen?

„Keine Angst sie tut dir nichts.“

Er dreht sich zu mir um und tut so als wäre nichts gewesen. Verräterisch grinse ich ihn an.

„Was würden wohl die anderen zu deinem süßen rosa Plüschhasen sagen?“

„Wenn du das sagst sage ich dass du Drogen nimmst.“

„Ist doch mir egal aber ist dir dein kleines Geheimnis genauso egal?“

„Das wagst du nicht.“

„Mal sehn...“

„Duuu... fiese, kleine-.“

„Jaaaa~?“

„Du solltest duschen.“ Wechselt er schnell das Thema. Verwirrt blicke ich ihn an während er zu seinem Schrank läuft und mir ein paar Sachen zuwirft.

„Das Bad ist den Flur entlang die letzte Tür rechts. Zieh die Sachen an wenn du fertig bist und schmeiß die anderen in die Wäsche, dann kannst du runter in die Küche kommen.“ Damit verschwindet er aus dem Zimmer.

Ich rappel mich auf und strecke mich erstmal. Wer putzt eigentlich die Kotze weg? Nicht mein Problem. Ich hüpfte aus dem Bett und laufe mit den Sachen unterm Arm

auch schon los.

Im Bad angekommen kann ich nur staunen. Purer Luxus. Eine riesiger Spiegel, ein Whirlpool, eine Massagedusche, ein Klo und ein geiles Waschbecken mit schwarzem Wasserhahn!

Ein Traum! Ich lege die Sachen von Pein auf den Boden und blicke in den Spiegel.

„Ich sehe aus wie Arsch und Friedrich...wobei Arsch überwiegt.“ Murmle ich vor mich hin. In meinen Haaren hängt klebriges Zeug, höchstwahrscheinlich Kotze, meine Schminke ist verschmiert und mein Gesicht ist total blass. Ich spritze mir erstmal kaltes Wasser ins Gesicht und versuche die Schminke abzubekommen. Nach fünf Minuten ist das auch einigermaßen gelungen und nebenbei hat das kalte Wasser auch meinen Brechreiz weggespült! Ich ziehe mich aus und steige in die Dusche. Ich stelle das Wasser an. Das warme Wasser prasselt auf meine Haut und hinterlässt ein angenehmes Prickeln. Ich fahre durch meine Haare und versuche sie mit meinen Fingern grob zu säubern. Danach schnappe ich mir das Shampoo das schon drinnen steht und schäume meine Haare ein, dann wasche ich noch meinen Körper. Eine Weile bleibe ich noch unter dem warmen Wasserstrahl stehen bevor ich auch schon aus der Dusch steige. Ich schnappe mir eins von den flauschigen Handtüchern und wickle es um meinen Körper.

Ich schaue wieder in den Spiegel. Geht doch, ich sehe wieder gesund und normal aus. Ich will mich gerade umziehen als plötzlich die Tür aufgerissen wird.

„Holy shit, siehst du heiß aus. Wie wärs, willst du mit mir zusammen duschen?“ fragt mich Hidan mit einem perversen Grinsen im Gesicht und dabei kommt er einen Schritt näher.

„Duuuu blödquatschender, arroganter, rotznäsiger, perverser Riesenschweinepriesterarschproletpfeifenwichssackgerichtsarschloch! Beweg sofort deinen verschissenen Arsch aus dem Bad!“ schreie ich wutentbrannt und schubse ihn in den Flur und knalle die Tür zu.

So ein ...AH! Was fällt dem ein? Von wegen zusammen duschen, der hat sie doch nicht mehr alle!

Wütend schnaube ich und drehe mich von der Tür weg....mieses Arschloch. Ich schnappe mir den Klamottenhaufen von Pein und schaue ihn mir erstmal näher an. Ein eindeutig zu großes schwarzes T-shirt und eine Boxershot. Wow! Wenigstens ist meine Unterwäsche noch sauber... Ich ziehe mich schnell an. Ich sehe aus wie ein Depp! Aber wenigstens sauber. Danach föhne ich meine Haare und binde sie dann zusammen. Fertig!

Ich trete aus dem Bad und erblicke schon Hidan der anscheinend auf mich gewartet hat, ich werfe ihm einen vernichtenden Blick zu und laufe an ihm vorbei und die Treppe hinunter.

„HE! Jetzt warte doch. Das vorhin war ein verkacktes Versehen!“

„Erzähl das der Wand.“

„Sei nicht so angepisst, Zicke!“

„Halt`s Fressbrett.“

Seufzend läuft er mir nach und überholt mich am Absatz von der Treppe. Langsam laufe ich ihm nach schließlich hab ich keinen Plan wo die Küche ist. Er geht schon in die erste Tür rein und ich folge ihm UNAUFFÄLLIG! Zumindest war das meine Absicht aber leider bin ich über meine verfluchten, eigenen Beinen gestolpert und musste mich notgedrungen an meinem Vordermann festhalten. Grinsend starrt Hidan über seine Schulter zu mir: „Ich wusste doch du fliegst auf mich.“

„Du bist so ein Depp.“ Grummle ich und lass ihn wieder los, ich schiele an ihm vorbei und sehe Pein der uns verwirrt beobachtet.

„Was war das vorhin eigentlich für ein Geschrei?“ fragt er neugierig.

„Der hat gespannt.“ Meine ich eingeschnappt und setzte mich zu Pein an den Tisch.

„Du hast was?“ knurrt Pein gefährlich.

„Ach, mach kein Drama draus, Piercingfresse.“

„WIE HAST DU MICH GENANNT?“

„Piercingfresse, was dagegen?“

„Ja, du bekloppter Sektenanhänger!“

„Hast du was gegen Jashin, oder was?“

Ich schüttele den Kopf, das geht wohl noch ne Weile so weiter. Mein Blick wandert über den Tisch. Kaffe! Ich gieße mir ein bisschen in die Tasse und trinke daraus während ich den beiden wieder zuhöre.

„Du bist doch nur neidisch!“

„Worauf denn? Deine hässliche Fratze?“

„Nein, dass ich die Süße drogenabhängige schon halb nackt gesehen habe!“

„Pah, wie wenn ich die Kleine nackt sehen wollte.“

„HE! So hässlich bin ich nicht, Arschloch!“

„Das hab ich doch gar nicht gemeint! Das ist alles deine Schuld Hidan!“

„Shut up! Du hast doch ne Meise!“

„Ihr seid beide Schuld! Ihr hormongesteuerten Klobürsten!“

„BITTE?!“

Mittlerweise standen wir alle in der Küche und schrieten uns an.

„Hast schon richtig gehört, Riesenbaby!“

„Geht`s noch du Miststück?“

„He nenn sie nicht Miststück, Grauhaar!“

„Was gegen meine Haare?“

„Wenn es normal ist mit 18 graue Haare zu haben, Nein!“

„Besser als pinke Haare!“

„Boah! Du bist gleich die längste Zeit ein Mann gewesen!“

„HALTET ALLE MAL DIE FRESSE!“ kommt es plötzlich von der Tür, Hidan, Pein und ich starren die Neuankömmlinge an. Itachi und Tobi stehen im Türrahmen und starren genauso blöd zurück.

„Was habt ihr eigentlich für ein Problem?“ fragt Tobi dann.

„Die beiden Arschmaden sind gemein zu mir.“ Meine ich gespielt weinerlich.

„Wie könnt ihr nur?“ schreit Tobi entsetzt und eilt zu mir her und stellt sich hinter mich und schlingt seine Arme um mich.

„Das glaube ich jetzt nicht. Die hat doch angefangen!“

„Ja ja Hidan. Das glauben wir dir alle.“ Meint Itachi wenig überzeugt und schaut mich leicht besorgt an. Mein gestriger Ausrutscher ist wohl schon allen Akatsuki bekannt. Schöne Scheiße!

„Essen wir erstmal.“ Meint Pein seufzend worauf ich grinse, ich setzte mich wieder auf meinen Platz nachdem ich mich von Tobi befreit habe.

„Weißt du Pein, ich habe eigentlich ROSA Tassen bei dir erwartet.“

Geschockt starrt er mich an. Ich lache lauthals los, die anderen schauen uns verstört an.

„Das ist nicht lustig.“ Knurrt Pein mir zu. Langsam beruhigt sich mein Lachen wieder und ich schnappe mir meine Tasse und trinke meinen Kaffee aus, kann mir aber ein

